

# Ergebnisprotokoll

## 11. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 20. September 2023 um 18:30 Uhr

Ort:	Jakob-Junker-Haus der Heilsarmee (Borsteler Chaussee 23)
Teilnehmende:	ca. 40 Personen
Vertreter:innen Bezirksamt	Antje Markmann, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) Klaas Goldammer, Fachamt Sozialraummanagement (SR)
Gäste	Jacqueline Schaaf, Timo Blaume, Stadtküken
Gesprächsführung	Jan Krimson, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll	steg Hamburg

---

## Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 KiTa Stadtküken Vorstellung Bauvorhaben „Johanns Garten“, Brödermannsweg 42
- TOP 3 Informationen aus dem Fördergebiet u.a. Stavenhagenhaus
- TOP 4 Verfügungsfonds
- TOP 5 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

### TOP 1 Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Herr Krimson von der steg, Frau Markmann vom Fachamt SL und Herr Goldammer vom Fachamt SR begrüßen den Beirat. Herr Krimson übergibt das Wort an Frau Röhrig von der Heilsarmee, die einige Informationen zum Jakob-Junker-Haus gibt. Auf Nachfrage erläutert Frau Röhrig, dass die Räumlichkeiten für die heutige Sitzung gerne für Aktivitäten aus dem Stadtteil genutzt werden können.

Im Anschluss stellt Herr Krimson die heutige Tagesordnung vor, die mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde, und macht den Vorschlag den TOP 2 vorzuziehen, um die Gäste frühzeitig entlassen zu können. Es gibt keine Einwände.

Zum Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 04.05.2023 gibt es Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche, die der steg im Laufe des Tages zugegangen sind. Es wird vereinbart, dass diese nach Sichtung mit dem Absender besprochen werden. Somit ist das Protokoll zur vorangegangenen Sitzung noch nicht final genehmigt.

## **TOP 2 KiTa Stadtküken Vorstellung Bauvorhaben „Johanns Garten“**

Herr Krimson begrüßt Frau Schaaf und Herrn Blaume von den Stadtküken, die im Folgenden das Bauvorhaben „Johanns Garten“ am Brödermannsweg 42 (Kuneco-Haus) vorstellen (die Präsentation der Stadtküken findet sich auf [www.LebendigesGrossBorstel.de](http://www.LebendigesGrossBorstel.de) im Download Bereich unter Stadtteilbeirat). Das Unternehmen Stadtküken betreibt insgesamt sechs Einrichtungen im Hamburger Stadtgebiet und hat im Jahr 2022 das Grundstück am Brödermannsweg 42 erworben. In dem unter Denkmalschutz stehenden Kuneco-Haus soll in den kommenden Jahren eine KiTa mit rund 240 Plätzen eingerichtet werden.

Die Baugenehmigung für dieses Vorhaben wurde vor rund zwei Monaten erteilt. Vorgesehen ist, dass das EG für die Krippenkinder und das 1. OG sowie das 2. OG für die Elementarkinder genutzt werden soll. Am bestehenden Grundriss mit seiner Raumaufteilung wird es kaum Veränderungen geben. Auf dem Grundstück soll weiterhin ein großzügiger Außenbereich nebst kleinem Gemüsegarten (siehe Präsentation) sowie 16 Pkw-Stellplätze und 60 Fahrradstellplätze eingerichtet werden. Der Baumbestand wird in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. Für das Gebäude werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (unter den Vorgaben des Denkmalschutzes) anstehen. Besonders für Außenfassade sowie Fenster (am Gebäude) und die Wendeltreppe sowie das Mosaik im OG (im Gebäude) gelten besondere Bedingungen bzw. sind zu erhalten oder denkmalgerecht zu ersetzen. Der Einbau eines Fahrstuhls ist möglich und bereits abgestimmt. Die Eröffnung der KiTa sei nach aktuellem Stand zum Frühjahr 2025 geplant. Gerne wird Stadtküken vom Vorhaben in einer späteren Phase noch einmal berichten.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass eine Selbstversorgungsküche intensiv geprüft wurde, dieses Vorhaben aufgrund der aktuell schwierigen Personalsituation aber nicht umgesetzt werden konnte. Auch der Einbau eines Fettabscheiders wäre nur schwer und unter enormer Steigerung der Baukosten möglich gewesen. Zudem sei eine Genehmigung des Denkmalschutzamtes hierfür bislang nicht vorhanden. Die Speisung der Kinder erfolge über einen Caterer mit Bioqualität, vorwiegend zuckerfrei/arm.

Es wird die Frage gestellt, ob nicht eine gemeinsame Küche für die drei Einrichtungen (Carl-Götze-Schule, KiTa Brödermannsweg und Stadtküken) sinnvoll wäre. Hierzu wird geantwortet, dass diesem Vorhaben ein hoher Personalaufwand, zahlreiche Abstimmungen sowie große Herausforderungen in der Logistik (Anlieferung, Essensportionierung und Verteilung, Ausgabe, etc.) entgegenstünden und diese grundsätzlichen Themen der trägerübergreifenden Kooperation auf Leitungsebene der entsprechenden Träger bewegt werden müssten. Bisher ist dies nicht angedacht.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird gefragt, ob jede Gruppe ihren eigenen Bereich habe. Frau Schaaf bejaht dies und ergänzt, dass die Grundordnung ein geschlossenes Konzept sei. Die Kinder treffen sich beim Morgenkreis, in den Themenräumen sowie im Außenbereich (wo die Kinder einen Großteil des Tages verbringen). Großzügige Begegnungsflächen in den Fluren könne es leider nicht geben, da dem die Anforderungen an Flucht- und Rettungswegen entgegenstünden. Zudem liege der Fokus der Einrichtung auf dem Zugang zum Außenbereich und der Natur. So hat bspw. jede Gruppe einen direkten Zugang zum Außengelände der KiTa.

Hinsichtlich der Aspekte des Klimaschutzes im Rahmen der Umbaumaßnahmen berichtet Frau Schaaf, dass Maßnahmen an der Außenfassade aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich seien. Nach bereits erfolgtem Austausch mit einem Energieberater solle aber das Dach gedämmt, die Heizungsanlage erneuert und die Fenster eine Doppelverglasung erhalten. Weiterhin sei auch eine Fußbodenheizung geplant. Durch teilweise Entsiegelung der Flächen werde zudem mehr Wasser auf dem Grundstück versickern können als zum jetzigen Zeitpunkt.

Zum vorgesehenen Personalschlüssel wird erläutert, dass die KiTa die Anforderungen der Sozialbehörde und sämtliche Auflagen des Hamburger Gutscheinsystems erfülle.

Herr Goldammer erläutert, dass das Bauvorhaben intensiv mit der Sozialbehörde abgestimmt worden ist, ein großer Bedarf für Groß Borstel ist vorhanden.

### **TOP 3 Informationen aus dem Fördergebiet Stavenhagenhaus**

Herr Krimson informiert, dass das **Konzept** im Stadtentwicklungsausschuss (StekA) im September durch die steg präsentiert wurde. Aufgrund weiterer Nachfragen an das Bezirksamt seitens der Politik wird es zur Klärung der Anliegen eine Sondersitzung des StekA geben.

Nachtrag: der Termin steht fest: 23.11. um 18 Uhr, Ort: Kirche St. Peter (Schrödersweg 1)

Das Interessenbekundungsverfahren für die Eröffnung eines Cafés im Stavenhagenhaus läuft. Hier wird es Ende des Monats eine Jurysitzung, bestehend aus je drei Vertreter:innen des Bezirksamts und der AG Stavenhagenhaus, geben. Nachtrag: es wurde ein Unternehmen ausgewählt, die Vertragsverhandlungen werden in Kürze aufgenommen.

Die Finanzierung der Modernisierung des Stavenhagenhaus ist gesichert. Die Planungen können nun beginnen.

Die Finanzierung der Boulebahn durch Mittel der Bezirksversammlung ist gesichert. Der Standort der Boule Bahn auf dem Außengelände des Stavenhagenhauses ist abgestimmt, mit dem Bau der Bahn soll nach Möglichkeit bzw. Verfügbarkeit des entsprechenden Unternehmens noch in 2023 begonnen werden.

Zur Integration einer Außenstelle der Bücherhalle wird auf das bestehende Konzept verwiesen. Dieses sei unter Beteiligung der AG erarbeitet worden, das Thema Bücherhalle habe im Rahmen

der Konzepterarbeitung keinen großen Stellenwert erhalten. Daher wurde diese Nutzung auch nicht weiter berücksichtigt.

## Trafohaus

Herr Krimson informiert, dass die (Wieder-)Inbetriebnahme von Wasser und Elektrik erfolgt ist. Das Haus stünde somit rein technisch bereit für den Start der Zwischennutzung. Zum aktuellen Zeitpunkt werden die Fragen zur zukünftigen Eigentümerschaft geklärt, da die Verkehrsbehörde das Gebäude nicht im Bestand behalten möchte. Sofern dies erfolgt ist, könne mit der Zwischenutzung begonnen werden. Weitere Interessierte für Nutzungen im Gebäude können sich weiterhin melden unter: [grossborstel@steg-hamburg.de](mailto:grossborstel@steg-hamburg.de).

*Änderung zum Protokoll: Jürgen Bönig forderte Frau Markmann auf, dem RISE-Beirat das mitzuteilen, was Frau Schneider und Frau Markmann ihm bei einem Gespräch am 29. August 2023 dargelegt hatten, nämlich, dass erstens die Stadtentwässerung zurzeit keine Möglichkeit sieht, die notwendige öffentliche Toilettenanlage am Eppendorfer Moor in ihr Programm aufzunehmen. Und zweitens, dass erfreulicherweise Mittel bei der BUKEA im Programm Natürlich Hamburg! im Umfang von 100.000 € zur Verfügung stehen, um durch Tafeln und Objekte im Trafohaus Entstehung und angemessene Nutzung des Naturschutzgebietes Eppendorfer Moores zu vermitteln und das bereits 2020 von der BUKEA geplante Informationszentrum für das NSG Eppendorfer Moor umzusetzen.*

Zur thematischen Ausrichtung wird u.a. aus dem Kreis der Teilnehmenden festgestellt, dass alle an einer Nutzung des Hauses interessierten Akteure sich für eine inhaltliche Verbindung mit dem Eppendorfer Moor (u.a. auch zur Gründung eines Freundeskreises) ausgesprochen haben. So könne sich bspw. die Märchenerzählerin sehr gut vorstellen, dass sie auch Geschichten zur Stadtnatur und zum Moor im Trafohaus erzählen könne. Auch der Lauffreier sei an der Darstellung und Nutzung der Umgebung interessiert.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird der Wunsch geäußert, dass auf der Seite zum Moor/Radweg eine Lampe angebracht werde, da dieser Bereich vollkommen im Dunkeln liegen würde. Frau Markmann wird die Installation einer Lampe in Abstimmung mit den verschiedenen Behörden prüfen.

## Pehmöllers Garten 2. Bauabschnitt

Herr Krimson informiert, dass die Baumaßnahme zur Umgestaltung Ende August begonnen haben. Hier werden in den kommenden Monaten neue Wegeverbindungen angelegt sowie eine inklusive Bewegungsinsel installiert. Die Fertigstellung der Maßnahme ist (witterungsabhängig) für Ende 2023/Anfang 2024 geplant. Eine kleine Eröffnungsfeier hierfür ist ebenfalls geplant. Die steg wird den Beirat dazu rechtzeitig informieren.

## Borsteler Chaussee / Zentrum

Herr Krimson berichtet, dass durch das Bezirksamt derzeit die Ausschreibung einer Vertiefungsstudie für die Umgestaltung der zentralen Abschnitte der Straße vorbereitet werde. Die Grundlage

hierfür bildet die Machbarkeitsstudie (siehe [www.LebendigesGrossBorstel](http://www.LebendigesGrossBorstel), Projekt Borsteler Chaussee), die in 2022 von ARGUS durchgeführt wurde. Weiterhin sei vorgesehen – analog zum Verfahren beim Stavenhagenhaus – eine AG Borsteler Chaussee ins Leben zu rufen, die den Prozess begleiten soll. Hierzu werde die steg in den kommenden Monaten noch einmal informieren und das Interesse an der Mitarbeit in der AG abfragen.

## TOP 4 Verfügungsfonds

Herr Krimson informiert: Für 2023 stehen dem Verfügungsfonds Groß Borstel – dank einer jährlichen Aufstockung der Mittel um 5.000 Euro - noch rund 6.700 Euro zur Verfügung. Die am Ende des Jahres nicht verwendeten Mittel gehen zurück an die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Eine Übertragung der Restmittel ist nicht möglich. Zur heutigen Sitzung liegt kein Antrag vor.

Zum Hinweis zur Herausgabe einer Bauheft-Ausgabe zum Thema Historie des Trafohauses wird auf die zur Verfügung stehenden Mittel des Fonds verwiesen. Potenzieller Antragssteller und die steg tauschen sich hierzu zeitnah aus.

## TOP 5 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

Auf Nachfrage zur Dreiecksfläche erläutert Herr Krimson, dass die Dreiecksfläche nach jetzigem Stand auch weiterhin als Baustelleneinrichtung für das Folgebauprojekt Zweifeld-Sporthalle benötigt wird, da auf dem Schulgelände aufgrund des dichten Baumbestandes dafür nicht genügend Platz vorhanden ist. Perspektivisch soll eine Beteiligung zur zukünftigen Entwicklung der Dreiecksfläche durchgeführt werden.

### Termine 2023

<b>09. Nov. 18:30 Uhr</b>	<b>Nächste Sitzung Stadtteilbeirat Groß Borstel</b> Termine für 2024 folgen zu Ende 2023
25. Sept. ab 19.30 Uhr	Konzert Chocolat: Französische Meisterwerke (Stavenhagenhaus)
26. Sept. ab 18.30 Uhr	„Sport in Groß Borstel“: zu Gast: Staatsrat Christoph Holstein (Vereinsheim SV Groß Borstel, Brö 31)
05. Oktober ab 19.30 Uhr	Mobilitätswende: Diskussion mit Staatsrat Martin Bill (Stavenhagenhaus)
Jeden Do. ab 19 Uhr	Borsteler Klöntreff in der Diele des Stavenhagenhauses, KV

Es wird auf die Gefahrenstelle im Kreuzungsbereich Anni-Glissmann-Weg / Tarpenbeker Wanderweg hingewiesen. Hier komme es zu zahlreichen Unfällen und Konfliktsituationen zwischen Radfahrer:innen und vor allem Fußgänger:innen. Zudem ist der Anni-Glissmann-Weg nach Bezug des Tarpenbeker Ufers durch vor allem Familien zu einem Schulweg geworden, was die Gefahr

von Unfällen weiter erhöht. Von Seiten der SPD wird im Rahmen der Bezirksversammlung ein Antrag zur Installation eines Bügels bzw. einer geeigneten Form der Geschwindigkeitsbegrenzung (auf dem Wanderweg kurz vor dem Kreuzungsbereich) vorbereitet, um schlimmere Unfälle zu verhindern. Nach Abstimmung spricht sich der Stadtteilbeirat Groß Borstel einstimmig für diesen Vorschlag aus.

Der aktuelle Stand zur Neubebauung der Grundstücke Klotzenmoor 27 und 29 wird im Bezirksamt erfragt.

Zur Nachfrage bezüglich der Straßenbaumaßnahme Spreenende wird erläutert, dass es sich hierbei um eine Instandsetzung der Fahrbahn nebst barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle handele. Die Ertüchtigung des Fahrradwegs sei aktuell nicht vorgesehen, werde aber noch einmal mit dem Fachamt MR besprochen.

Abschließend stellen sich stellvertretend für das neue Team bei LoWi (Lokale Wirtschaft vor Ort) Frau Antoni sowie Herr Korndörfer vor, die vor allem zur Unterstützung der Gewerbetreibenden und Initiierung von kleinen Maßnahmen und Projekten zur Verfügung stünden. Kontakt: [lokale.wirtschaft@bb-hamburg.de](mailto:lokale.wirtschaft@bb-hamburg.de)

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung gegen 20.30 Uhr.